



Niederschrift

über die 9. Sitzung des Ausschusses für Familie, Soziales, Gleichstellung und
Integration
am 14.09.2023

Sitzungsort: kleiner Ratssaal, Markt 1, 53757 Sankt Augustin
Beginn: 18:00 Uhr
Ende: 20:56 Uhr

Anwesend waren:

Vorsitzende/r

Bergmann-Gries, Jutta

Vorsitzende

CDU-Fraktion

Lienesch, Sascha

Ratsmitglied

Böhm-Beck, Ulrike

Ratsmitglied

Meurer, Mathilde

Ratsmitglied

Beiersdorf-EI Schallah, Aladdin

Ratsmitglied

Olboeter-Zorn, Christina

sachkundige Bürgerin

Rahman, Melanie

sachkundige Bürgerin vertretend

Stoltze, Jessica

sachkundige Bürgerin vertretend

SPD-Fraktion

Echterhoff, Charlotte, Dr.

Ratsmitglied

Friedhofen, Sibylle

sachkundige Bürgerin

Kourkoulos, Jörg

sachkundiger Bürger

Bäsch, Sandra

Ratsmitglied vertretend

Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Haacke, Wolfgang

Ratsmitglied

Gassen, Gabriele

Ratsmitglied

bis 19.45 Uhr

Roth, Ria

Ratsmitglied

FDP-Fraktion

Willnecker, Carsten

sachkundiger Bürger

Fraktion AUFBRUCH!

Schmidt, Sabine

sachkundige Bürgerin

Als Gäste

Frau Michaela Teigelmeister,

Fachbereichsleitung der Diakonie an Sieg- und Rhein

Frau Eleni Biskini-Fischer

Diakonie an Sieg- und Rhein

Herr Justin Renard

Hotti e.V.

Frau Isabella Praschma-Spitzeck

ehrenamtliche Behindertenbeauftragte

Herr Albert Solbach

zukünftiger ehrenamtlicher Behindertenbeauftragter

Von der Verwaltung

Herr Dr. Martin Eßer

Frau Marion Kusserow

Frau Susanne Massow

Frau Nicole Hülse

Frau Christiane Hellwig

Frau Silke Krohne

Herr Florian Hülck

Protokollführer/in

Linka, Thomas

Es fehlten entschuldigt:

CDU-Fraktion

Gosemann, Andreas

Ratsmitglied

Eck, Marco

sachkundiger Bürger

SPD-Fraktion

Bilgmann, Brigitte

Ratsmitglied

Internationale Liste

Dahar, Faraz Hameed

beratendes Mitglied

Es wurden folgende Tagesordnungspunkte behandelt:

Top	DS-Nr.	Beratungsgegenstand
-----	--------	---------------------

Öffentlicher Teil:

1. Feststellung der Beschlussfähigkeit, der rechtzeitigen und formgerechten Einladung, der fehlenden Mitglieder sowie Anträge zur Tagesordnung
2. Verpflichtung sachkundiger Bürger
3. Beschlussfassung über Einwendungen gegen die Niederschrift der öffentlichen Sitzung vom 02.05.2023
4. Bericht über den Stand der Ausführung der in der öffentlichen Sitzung am 02.05.2023 gefassten Beschlüsse
5. 23/0329 Jahresbericht über die Unterbringungssituation wohnungsloser Personen und Konzeption der sozialpädagogischen Unterstützung von obdachlosen Personen in städtischen Übergangsheimen zur Überwindung ihrer Obdachlosigkeit
6. 23/0334 Jährlicher Bericht über die Quartierssozialarbeit in Sankt Augustin
7. 23/0332 Bestellung eines ehrenamtlichen Behindertenbeauftragten
8. 23/0331 Tätigkeitsbericht der ehrenamtlichen Behindertenbeauftragten
9. 23/0355 Vorstellung der Seniorenarbeit sowie der Senioren- und Pflegeberatung der Stadt Sankt Augustin sowie weitere Entwicklung der kommunalen Leitstelle „Älter werden in Sankt Augustin“
10. 23/0325 Zwölfter Erfahrungsbericht bzgl. der zum 01.10.2009 in der Stadt Sankt Augustin eingeführten Ehrenamtskarte NRW sowie der im Jahr 2022 neu eingeführten Jubiläums-Ehrenamtskarte NRW
11. 23/0357 Änderung der Richtlinien der Stadt Sankt Augustin zur Ausstellung der Ehrenamtskarte NRW vom 01.10.2009; Erweiterung der Richtlinien um die Jubiläums-Ehrenamtskarte NRW und die Möglichkeit der digitalen Beantragung

12. 23/0333 Fortführung des digitalen Tools Volu Map zur Koordination ehrenamtlichen Engagements
13. 23/0354 Bericht zum Gleichstellungsplan 2018-2023
14. Anträge der Fraktionen
15. Anfragen und Mitteilungen
 - 15.1. Anfragen
 - 15.1.1. 23/0284 Heimweg-Telefon
 - 15.2. Mitteilungen
 - 15.2.1. Sachstand Stärkungspakt NRW
 - 15.2.2. Sachstand Fortschreibung des integrierten sozial- und wohnungspolitischen Berichts
 - 15.2.3. Sachstand Erstellung eines qualifizierten Mietspiegels für Sankt Augustin
 - 15.2.4. Demokratiekonferenz 2023 im Projekt 8sam! - gegen Rassismus und religiös motivierten Extremismus und Heimat-Preis des Landesförderungsprogramms "Heimat. Zukunft. Nordrhein-Westfalen. Wir fördern was Menschen verbindet." - Koppelung mit dem Engagementpreis

Top	DS-Nr.	Beratungsgegenstand	Dienststelle
-----	--------	---------------------	--------------

Öffentlicher Teil:

1		Feststellung der Beschlussfähigkeit, der rechtzeitigen und formgerechten Einladung, der fehlenden Mitglieder sowie Anträge zur Tagesordnung	
----------	--	--	--

Frau Bergmann-Gries stellte die Beschlussfähigkeit, die rechtzeitige und formgerechte Einladung sowie die fehlenden Mitglieder fest.

Anträge zur Tagesordnung wurden nicht gestellt.

2		Verpflichtung sachkundiger Bürger	
----------	--	--	--

Eine Verpflichtung sachkundiger Bürger war nicht vorzunehmen.

3		Beschlussfassung über Einwendungen gegen die Niederschrift der öffentlichen Sitzung vom 02.05.2023	
----------	--	---	--

Der Ausschuss nahm die Niederschrift zur Kenntnis. Einwendungen wurden nicht erhoben.

einstimmig

4		Bericht über den Stand der Ausführung der in der öffentlichen Sitzung am 02.05.2023 gefassten Beschlüsse	
----------	--	---	--

Der Ausschuss nahm den Bericht zur Kenntnis.

zur Kenntnis genommen

5	23/0329	Jahresbericht über die Unterbringungssituation wohnungsloser Personen und Konzeption der sozialpädagogischen Unterstützung von obdachlosen Personen in städtischen Übergangsheimen zur Überwindung ihrer Obdachlosigkeit	FB 4
----------	----------------	---	-------------

Zu Beginn des Tagesordnungspunktes legte Herr Dr. Eßer in einer kurzen Ausführung die Beweggründe von Seiten der Verwaltung dar, welche zu der Konzeption der sozialpädagogischen Unterstützung von obdachlosen Personen in den städtischen Übergangsheimen zur Überwindung ihrer Obdachlosigkeit geführt hätten. In diesem Zusammenhang griff er auch den vertagten Antrag der CDU-Fraktion aus der letzten Sozialausschusssitzung vom 05.09.2023 auf, der nunmehr mit abgehandelt werde.

Fraktionsübergreifend wurde von Seiten der Ausschussmitglieder das Konzept übereinstimmend begrüßt.

Die Nach- und Verständnisfragen wurden von Herr Dr. Eßer und Frau Kusserow umfassend beantwortet.

Aufgrund der sehr "kritischen" Fragen und Bemerkungen aus der SPD- und CDU-Fraktion wurde von Seiten der Verwaltung die Zusage gemacht, dass zur Niederschrift Antwort erfolgt,

- wann aller Voraussicht nach Haus 5 in Niederpleis II zur Kita umgewandelt wird (Maßnahmenbeginn) und,
- nähere Erläuterungen durch den FB 9 erfolgen, weshalb für den Neubau "Bauhof",
 - obwohl zuerst eine Platzzahl von zunächst 64 Plätzen hierfür beschlossen wurde,
 - dann eine Reduzierung auf 40 Plätze erfolgte,
 - nunmehr eine erneute Reduzierung auf 29 Plätze ansteht und
 - ob dies nunmehr die neue Maximalzahl ist, oder
 - ob vielleicht doch baulich mehr Plätze eingerichtet werden können.

Wie zugesagt erfolgt die Beantwortung der Fragen in der Niederschrift wie folgt:

- Das den politischen Gremien bekannte Interessenbekundungsverfahren für das Kita-Bauprojekt am Schützenweg 21, Haus Nr. 5 ist verwaltungsseitig vorbereitet. Ein konkreter Maßnahmenbeginn kann jedoch erst nach erfolgreichem Abschluss des Interessenbekundungsverfahrens ermittelt werden. Hinzu kommt: Unter Berücksichtigung der sich perspektivisch weiter verschärfenden Unterbringungssituation von geflüchteten und obdachlosen Menschen, die den Hauptverwaltungsbeamten in einer Videokonferenz am 30.10.2023 durch die Bezirksregierung Köln deutlich vor Augen geführt worden ist, beabsichtigt die Verwaltung dem Rat in seiner Sitzung am 07.12.2023 vorzuschlagen, das Interessenbekundungsverfahren für das Kita Bau-Projekt am Schützenweg für 12 Monate ruhend zu stellen.
- Unter Berücksichtigung der DS Nr. 22/0609 war ursprünglich vorgesehen, die

Wohncontainer-Anlage „Am Bauhof“ für die Unterbringung von obdachlosen und geflüchteten Menschen mit gemeinschaftlich zu nutzenden Sanitäreinrichtungen und Küchen zu errichten. Daraus ergab sich die Platzzahl von rd. 64 Plätzen. Im Rahmen der Bearbeitung des Prüfauftrages zur Einleitung des Vergabeverfahrens für die Errichtung einer Wohncontainer-Anlage am Standort „Am Bauhof“ vom 09.3.2023 – Drucksachen Nr. 23/0114 – hat die Verwaltung die Fragen, ob am Standort „Am Bauhof“ auch obdachlosen Einzelpersonen untergebracht werden können, positiv beantwortet. In diesem Zusammenhang wurde daraufhin gewiesen, dass die Nutzung durch obdachlose männliche Einzelpersonen zwingend mit einer Einzelbelegung in einer Wohneinheit mit einer kleinen Nasszelle und einer kleinen Kochzeile verbunden ist (s. DS-Nr. 23/0114, Seite 5 letzter Absatz). Daraufhin wurde in der Sitzung des Gebäude- und Bewirtschaftungsausschusses am 26.04.2023 der Beschluss gefasst, das Vergabeverfahren für den Bau von Unterkünften für maximal 40 männliche Einzelpersonen für maximal 40 abgeschlossene Wohneinheiten in Höhe von ca. 700.000 € brutto einzuleiten. Die 2022 abgerissene Wohnanlage am Bauhof hatte 24 Wohncontainer mit Einzelsanitär, die jeweils 3 m breit waren. Durch eine Verkleinerung der Breite auf 2,45 m besteht die Möglichkeit, vier zusätzliche Container auf der gleichen Fundamentfläche unterzubringen ohne die Vorgaben der Bauaufsicht von mindestens 10 m² Wohnraum pro Wohneinheit zu unterschreiten. Da aus Zeit- und Nachhaltigkeitsgründen und der bestehenden Bodenverhältnisse (Methangasansammlungen, Graben sollte vermieden werden) die bestehenden Fundamente genutzt werden, musste aus statischen Gründen von einem zweiten Geschoss abgesehen werden. Mit zwei Geschossen wäre eine Belegung von bis zu 48 Personen denkbar gewesen. Dies hätte allerdings deutlich höhere Kosten und Anforderungen an den Brandschutz (Fluchttreppen etc.) zur Folge.

Nach der Aussprache fasste der Ausschuss folgenden Beschluss bzw. nahm zur Kenntnis,

Beschlussvorschlag:

1. Der Ausschuss für Familie, Soziales, Gleichstellung und Integration und der Integrationsrat nehmen den Jahresbericht über die Unterbringungssituation wohnungsloser Personen in der Stadt Sankt Augustin zur Kenntnis.
2. Der Ausschuss für Familie, Soziales, Gleichstellung und Integration befürwortet die Konzeption der sozialpädagogischen Unterstützung von obdachlosen Personen in den städtischen Übergangsheimen zur Überwindung ihrer Obdachlosigkeit und bittet den Rat der Stadt Sankt Augustin, vorbehaltlich der zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel, dies bei der Stellenplanung zur Einrichtung von zwei Vollzeitstellen für das Jahr 2024 zu berücksichtigen.

einstimmig

6	23/0334	Jährlicher Bericht über die Quartierssozialarbeit in Sankt Augustin	luS
---	---------	---	-----

Vor Beginn des Tagesordnungspunktes um 18.30 Uhr verlässt Herr Kourkoulos den Sitzungsraum und nimmt im Zuschauerbereich Platz.

Im Namen des Ausschusses begrüßt Frau Bergmann-Gries die anwesenden Gäste Frau Teigelmeister, Frau Biskini-Fischer und Herrn Renard.

In einer kurzen Ausführung wiesen Herr Dr. Eßer, Frau Massow und Frau Teigelmeister auf Nachfrage die Ausschussmitglieder darauf hin, dass gemäß des politischen Beschlusses (DS [22/0226](#)) die Verträge zur Quartierssozialarbeit auf jeweils fünf Jahre geschlossen wurden. Die Akquise von Drittmitteln, z.B. Landes- oder Stiftungsmittel, für die Quartierssozialarbeit ist seitens der Träger im Sinne einer sparsamen Haushaltsführung stetig zu prüfen und bei Eignung wahrzunehmen.

Frau Massow und die Gäste stellten mit Hilfe einer PowerPoint-Präsentation den Bericht vor. Sie machten auf die Vielfältigkeit der anstehenden Aufgaben, der kreativen Ideen und Aktionen im Rahmen der Quartiersarbeit aufmerksam, zeigten die Stärken, Schwächen und Herausforderungen in den einzelnen Quartieren auf und wiesen auf die derzeit größte Herausforderung hin, geeignete Räume für Beratung und Zusammenkünfte zu finden. Frau Bergmann-Gries machte in diesem Zusammenhang darauf aufmerksam, dass man auch schon in der Vergangenheit, Stichwort Spielstube, in Zusammenarbeit mit Wohnungsgesellschaften geeignete und finanzierbare Räume gefunden habe.

Bezüglich der Messbarkeit der Quartierssozialarbeit stehen die Stabsstelle luS, die Diakonie, Hotti e.V. und die Quartiersmanager in einem engen Austausch miteinander, um in zukünftigen Berichten die Erfolge sachdienlich darstellen zu können.

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Familie, Soziales, Gleichstellung und Integration nimmt den Bericht über die Quartierssozialarbeit in Sankt Augustin zur Kenntnis.

zur Kenntnis genommen

7	23/0332	Bestellung eines ehrenamtlichen Behindertenbeauftragten	luS
---	---------	---	-----

Zu Beginn des Tagesordnungspunktes um 19.14 Uhr nimmt Herr Kourkoulos wieder seinen Platz im Sitzungsraum ein.

Frau Bergmann-Gries unterbreitete dem Ausschuss den Vorschlag, den Tagesordnungspunkt 7 und 8 gleichzeitig zu diskutieren. Der Ausschuss stimmte diesem Vorschlag zu. Sie begrüßte daraufhin Frau Prachma-Spitzeck als ehrenamtliche

Behindertenbeauftragte und Herrn Solbach als neu zu bestellenden ehrenamtlichen Behindertenbeauftragten recht herzlich.

Herr Dr Eßer dankte allen bisher tätigen ehrenamtlichen Behindertenbeauftragten für ihre außerordentlich geleistete ehrenamtliche Arbeit.

Ebenso sprachen Herr Lienesch und Frau Dr. Echterhoff für Ihre Fraktionen ihren außerordentlichen Dank aus.

Frau Massow und Frau Praschma-Spitzeck beantworteten die Nach- und Verständnisfragen der Ausschussmitglieder zu dem Tätigkeitsbericht der ehrenamtlichen Behindertenbeauftragten eingehend.

Danach stellte sich Herr Albert Solbach persönlich kurz vor. Als ehemaliger Sozialamtsleiter, hauptberuflicher Behindertenbeauftragter und Verantwortlicher für die Senioren- und Pflegeberatung der Gemeinde Ruppichteroth freue er sich darauf, seine beruflichen Erfahrungen in die ehrenamtliche Tätigkeit mit einbringen zu können.

Frau Bergmann-Gries dankte Herrn Solbach für seine persönliche Vorstellung und die Bereitschaft, als neuer ehrenamtlicher Behindertenbeauftragter für die Bürger der Stadt Sankt Augustin tätig zu sein. Daraufhin ließ sie über die beiden Tagesordnungspunkte getrennt abstimmen bzw. zur Kenntnis nehmen.

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Familie, Soziales, Gleichstellung und Integration empfiehlt dem Rat der Stadt Sankt Augustin folgenden Beschluss zu fassen:

Nach § 2 Absatz 1 der Satzung der Stadt Sankt Augustin über die Wahrung der Belange von Menschen mit Behinderung bestellt der Rat der Stadt Sankt Augustin Herrn Albert Solbach als ehrenamtlichen Behindertenbeauftragten für die Dauer der Wahlperiode des am 13.09.2020 gewählten Rates der Stadt Sankt Augustin.

einstimmig

8	23/0331	Tätigkeitsbericht der ehrenamtlichen Behindertenbeauftragten	luS
----------	----------------	---	------------

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Familie, Soziales, Gleichstellung und Integration nimmt den Bericht der ehrenamtlichen Behindertenbeauftragten zur Kenntnis.

zur Kenntnis genommen

9	23/0355	Vorstellung der Seniorenarbeit sowie der Senioren- und Pflegeberatung der Stadt Sankt Augustin sowie weitere Entwicklung der kommunalen Leitstelle „Älter werden in Sankt Augustin“	FB 4
---	---------	--	------

Eröffnend wies Herr Dr. Eßer zu Beginn des Tagesordnungspunktes auf die drei Säulen hin, auf der die kommunale Leitstelle beruht.

1. Begegnung und Teilhabe für Seniorinnen und Senioren,
2. Beratung durch die Senioren- und Pflegeberatung und
3. Vernetzung und Kooperation mit den freien Trägern.

Frau Hellwig, Frau Krohne und Herr Hülck stellten mit Hilfe einer PowerPoint-Präsentation die Senioren- und Pflegeberatung und die Seniorenarbeit nebst ihren zahlreichen Projekten ausführlich vor.

Auf Nachfragen von Seiten einiger Ausschussmitglieder,

- was die kommunale Leitstelle sei,
- ob der Zeitpunkt einer Konzepterstellung der Richtige sei und
- wer an der Konzepterstellung mitwirken würde,

erklärte Frau Kusserow für die Verwaltung, dass der Verwaltungsvorstand vor zwei Jahren den Beschluss gefasst habe, eine solche Leitstelle einzurichten. Dieser Beschluss konnte aber seinerzeit nicht vollständig umgesetzt werden, da aus haushalterischen Gründen nicht genügend Mittel für eine diesbezüglich Umsetzung zur Verfügung standen. Durch einen Zuschuss von Seiten des Rhein-Sieg Kreises war es möglich, im letzten Jahr mit der Einführung des einheitlichen Senioren- und Pflegeberatungskonzepts zu beginnen, indem eine zusätzliche Stelle eingerichtet worden ist. Somit sei die Möglichkeit geschaffen worden, die Leitstelle nunmehr Zug um Zug aufzubauen. Im Hinblick auf die Seniorenvertretung wies sie auf die Tatsache hin, dass es sich hierbei um eine freiwillige Aufgabe handele, deren Finanzrahmen sorgfältig zu ermitteln und einzusetzen sei. Durch persönliche Gesprächsmöglichkeiten der Bürger mit einer etwaigen Seniorenvertretung und eines Seniorenbeauftragten würde jedoch ein Mehrwert entstehen und verwies in diesem Zusammenhang auf die Erfolge der ehrenamtlichen Behindertenbeauftragten. Bei der Konzepterstellung würden sicherlich viele Stellen beteiligt werden, wie zum Beispiel die Senioren- und Pflegeberatung, die ehrenamtlichen Behindertenbeauftragten, die Stabsstelle luS, usw.

Aus dringenden, persönlichen Gründen verließ Frau Gassen um 19.45 Uhr die Sitzung.

Aus den Reihen der Fraktionen wurde der Zeitpunkt der Konzepterstellung jedoch überwiegend nicht in Frage gestellt, da die Erstellung eines solchen Konzeptes sicherlich ein längerer Prozess sei. In diesem Zusammenhang erging auch der Hinweis, dass in umliegenden Kommunen ja bereits eine Seniorenvertretung begründet wurde und man sicherlich auf die dortigen Grundlagen und Erfahrungen zurückgreifen könne.

Herr Willnecker beantragte daraufhin ein Sitzungsunterbrechung.

Frau Bergman-Gries unterbrach die Sitzung daraufhin von 19.59 bis 20.07 Uhr.

Nach der Sitzungsunterbrechung wurde durch Frau Bergmann-Gries der Beschlussvorschlag zu 2. neu formuliert und wie nachstehend beschlossen.

Beschlussvorschlag:

1. Der Ausschuss für Familie, Soziales, Gleichstellung und Integration nimmt den Bericht der Verwaltung zur Seniorenarbeit, Senioren- und Pflegeberatung der Stadt Sankt Augustin sowie der weiteren Entwicklung der kommunalen Leitstelle „Älter werden in Sankt Augustin“ zur Kenntnis.
2. Der Ausschuss für Familie, Soziales, Gleichstellung und Integration beauftragt die Verwaltung, dem v. g. Fachausschuss im Jahr 2024 ein Konzept zur Stärkung der aktiven Teilhabe von älteren Menschen vorzulegen, das sowohl die Möglichkeit der Gründung einer Seniorenvertretung als auch eines Seniorenbeauftragten ergebnisoffen prüft und etwaige erforderlichen Umsetzungsschritte aufzeigt.

einstimmig

10	23/0325	Zwölfter Erfahrungsbericht bzgl. der zum 01.10.2009 in der Stadt Sankt Augustin eingeführten Ehrenamtskarte NRW sowie der im Jahr 2022 neu eingeführten Jubiläums-Ehrenamtskarte NRW	FB 4
----	---------	--	------

Die Nach- und Verständnisfragen der Ausschussmitglieder wurden von Frau Kusserow beantworten. In der kurzen Aussprache machte die Verwaltung die Zusage, die Vereine durch eine gezielte Information auf die Möglichkeit hingewiesen würden, die im Jahr 2022 neu eingeführte Jubiläums-Ehrenamtskarte NRW für ihre Mitglieder zu beantragen.

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Familie, Soziales, Gleichstellung und Integration des Rates der Stadt Sankt Augustin nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis.

zur Kenntnis genommen

11	23/0357	Änderung der Richtlinien der Stadt Sankt Augustin zur Ausstellung der Ehrenamtskarte NRW vom 01.10.2009; Erweiterung der Richtlinien um die Jubiläums-Ehrenamtskarte NRW und die Möglichkeit der digitalen Beantragung	FB 4
----	---------	---	-------------

Da zu diesem Tagesordnungspunkt kein Gesprächsbedarf bestand, ließ Frau Bergmann-Gries über den vorliegenden Beschlussvorschlag abstimmen.

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Familie, Soziales, Gleichstellung und Integration empfiehlt dem Rat der Stadt Sankt Augustin folgenden Beschluss zu fassen:

Der Rat der Stadt Sankt Augustin stimmt der Änderung der Richtlinien der Stadt Sankt Augustin zur Ausstellung der Ehrenamtskarte NRW vom 01.10.2009 um die Erweiterung der Jubiläums-Ehrenamtskarte NRW und die Möglichkeit der digitalen Beantragung in der als Anlage beigefügten Fassung zu. Die Richtlinien treten am Tag nach der öffentlichen Bekanntmachung in Kraft.

einstimmig

12	23/0333	Fortführung des digitalen Tools Volu Map zur Koordination ehrenamtlichen Engagements	luS
----	---------	---	------------

Unter Einsatz einer PowerPoint-Präsentation stellte Frau Massow in einem kurzen Beitrag die VoluMap und damit die Sitzungsvorlage vor und zeigte den bisherigen Werdegang, z.B. Schulung, Nutzung, Feedback etc. auf, jedoch unter dem Bedauern, dass der Betreiber auf bisherige Nachfragen nicht die Anzahl der Nutzer oder Klickzahlen nennen könnte.

Nach Versand der Sitzungsunterlagen erfolgte noch eine neue Information von Seiten des Betreibers, dass die App unter Anbietung eines günstigeren Tarifes auch von den Zugangsmöglichkeiten her anders gestaltet werden könnte. Entsprechend wurde auch das mögliche Einsparungspotential aufgezeigt.

In der sich anschließenden intensiven Aussprache zu diesem Thema wurden allgemeine und kritische Nachfragen der Ausschussmitglieder von Frau Massow eingehend beantwortet. Insgesamt kristallisierte sich heraus, dass alle Fraktionen einer Verlängerung um ein Jahr zustimmen würden, wenn die Bedenken sich im Beschlussvorschlag und damit auch im Beschluss selbst letztendlich widerspiegeln würden.

Nach einer kurzen Überlegung wurde von Seiten Herrn Dr. Eßer der nachfolgende Beschlussvorschlag unterbreitet und von den Ausschussmitgliedern beschlossen.

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Familie, Soziales, Gleichstellung und Integration beschließt, das Angebot des digitalen Tools Volu Map um ein Jahr bis 31.12.2024 zu verlängern mit der Maßgabe, dass nur eine Webseite "Volu Map" unter Einbindung in die City Key App bereitgestellt wird und, dass das digitale Tool unter Berücksichtigung der Nutzungszahlen rechtzeitig vor der nächsten Kündigungsmöglichkeit evaluiert wird.

einstimmig

13	23/0354	Bericht zum Gleichstellungsplan 2018-2023	GL
-----------	----------------	--	-----------

Aufgrund der krankheitsbedingten Abwesenheit der Gleichstellungsbeauftragten und in Anbetracht der fortgeschrittenen Zeit wurden die Fragen der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Beantwortung schriftlich eingereicht.

Frau Friedhofen trug Ihre diesbezüglichen Fragen mündlich vor und bat um entsprechende schriftliche Antwort.

Da die schriftliche Beantwortung durch die Gleichstellungsbeauftragte, wie von den Ausschussmitgliedern gefordert, nicht bis zur Erstellung der Niederschrift in diese mit aufgenommen werden konnte, erfolgt deren Beantwortung durch ein separates Schreiben über das Ratsbüro an die Fraktionen.

Danach ließ Frau Bergmann-Grieß über den Beschlussvorschlag abstimmen / zur Kenntnis nehmen.

Beschlussvorschlag:

1. Der Sozialausschuss nimmt den Bericht 2021 und 2022 gemäß Pkt. 1.4 Gleichstellungsplan 2018-2023 zur Kenntnis.
2. Der Sozialausschuss empfiehlt dem Rat der Stadt Sankt Augustin folgenden Beschluss zu fassen:
„Der Rat nimmt den in der Anlage beigefügten Bericht nach Pkt. 1.4 Gleichstellungsplan 2018-2023 zur Kenntnis.“

einstimmig

14		Anträge der Fraktionen	
-----------	--	-------------------------------	--

Bis zum Sitzungsbeginn lagen keine Anträge vor.

15		Anfragen und Mitteilungen	
-----------	--	----------------------------------	--

15.1		Anfragen	
15.1.1	23/0284	Heimweg-Telefon	FB 4

Die Anfrage wurde mit Schreiben vom 25.07.2023 beantwortet.

zur Kenntnis genommen

15.2		Mitteilungen	
-------------	--	---------------------	--

In Anbetracht der fortgeschrittenen Sitzungszeit verwies Frau Bergmann-Gries auf die als Tischvorlage vorliegenden Mitteilungen, welche zur Niederschrift genommen würden.

Daraufhin schloss die Vorsitzende die Sitzung.

15.2.1		Sachstand Stärkungspakt NRW	
15.2.2		Sachstand Fortschreibung des integrierten sozial- und wohnungspolitischen Berichts	
15.2.3		Sachstand Erstellung eines qualifizierten Mietspiegels für Sankt Augustin	
15.2.4		Demokratiekonferenz 2023 im Projekt 8sam! - gegen Rassismus und religiös motivierten Extremismus und Heimat-Preis des Landesförderungsprogramms "Heimat. Zukunft. Nordrhein-Westfalen. Wir fördern was Menschen verbindet." - Koppelung mit dem Engagementpreis	

Sankt Augustin, den 29.11.2023

Thomas Linka
Protokollführer/in

Jutta Bergmann-Gries
Ausschussvorsitzende/r

Gesehen:

Dr. Max Leitterstorf
Bürgermeister